

Unsere Forschung ist

Aktuell und relevant

Das im Zuge der globalen Umweltkrisen erforderliche gesellschaftliche Umsteuern wird uns alle in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Wir wollen dazu beitragen, Schwierigkeiten und Konflikte auf diesem Weg zu erkennen, und mögliche gesellschaftliche und politische Lösungen aufzeigen.

Methodenplural und interdisziplinär

Wir führen statistische Analysen und lokale Feldforschung, Archivstudien und soziologisch-theoretische Überlegungen zu einem differenzierten Gesamtbild von Voraussetzungen und Folgen bioökonomischer Transformationen zusammen.

Transparent und partizipativ

Wir informieren in Berichten und Publikationen über unsere Forschungsergebnisse und treten in Konferenzen, Workshops und öffentlichen Veranstaltungen in den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit.

Projektlaufzeit

Das Projekt läuft seit dem 1. März 2019 für fünf Jahre.

Weitere Informationen unter

www.sozioologie.uni-jena.de/flumen

Dieses Faltpapier wurde klimaneutral und vegan auf Graspapier, das zur Hälfte aus getrockneten Grasfasern besteht, gedruckt. Herstellung: Die Gras Druckerei | Gestaltung: Lena Haubner

Das Team

Dr. Dennis Eversberg
Gruppenleitung
Fallstudie Deutschland
Analysen von Befragungsdaten
dennis.eversberg@uni-jena.de

Dr. Martin Fritz
Quantitative Analysen
Repräsentative
Bevölkerungsumfrage
martin.fritz@uni-jena.de

Jana Holz, M.A.
Fallstudie Finnland
jana.holz@uni-jena.de

Philip Koch, M.A.
Fallstudie Spanien
philip.koch@uni-jena.de

Lilian Pungas, M.A.
Fallstudie Estland
lilian.pungas@uni-jena.de

Dr. Matthias Schmelzer
Historische Studien
matthias.schmelzer@uni-jena.de

flumen
flumen
MENTALITÄTEN
IM FLUSS

Friedrich-Schiller-
Universität Jena
Institut für Soziologie
Nachwuchsgruppe flumen
Humboldtstraße 34
D-07743 Jena

+49 (0) 36 41 | 94 50 39
flumen@uni-jena.de

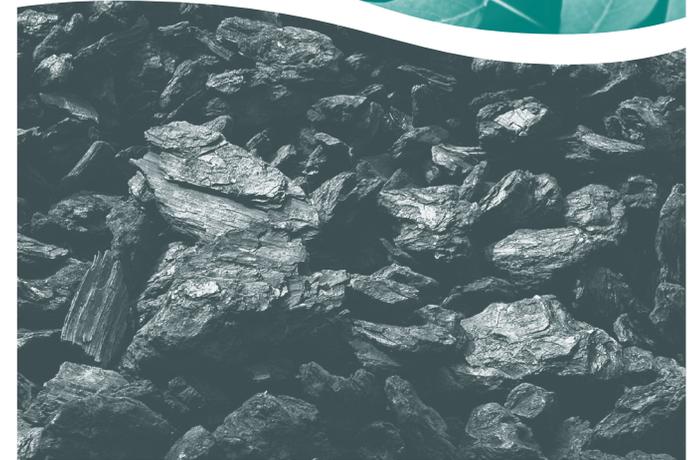
soziologie.uni-jena.de/flumen

Gefördert mit Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung
und Forschung im Rahmen der
Fördermaßnahme *Bioökonomie
als gesellschaftlicher Wandel*.

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



flumen
flumen
MENTALITÄTEN
IM FLUSS



Mentalitäten im Fluss Vorstellungswelten in modernen bio-kreislaufbasierten Gesellschaften

In der **BMBF-Nachwuchsgruppe *Mentalitäten im Fluss* (flumen)** erforschen wir aus soziologischer und historischer Perspektive, wie sich Mentalitäten in post-fossilen Transformationen verändern und welche Folgen dabei für die Erwerbsstruktur der Gesellschaft zu erwarten sind.

Es besteht heute kein Zweifel mehr, dass moderne Gesellschaften zukünftig ohne die klimaschädlichen und begrenzten fossilen Rohstoffe werden auskommen müssen. Als eine Alternative wird die Bioökonomie gesehen, in der Rohstoffe und Energie auf der Grundlage von nachwachsenden Stoffen pflanzlicher und tierischer Herkunft gewonnen werden.

Nicht nur die Rohstoffe verändern sich, sondern auch die gesamte Logik des Wirtschaftens. Fossil basierte Ökonomien sind lineare Durchflusswirtschaften: von der Förderung und Verarbeitung über den Verbrauch bis hin zur Entsorgung der unbrauchbaren Reststoffe. Bio-basiertes Wirtschaften dagegen arbeitet mit Stoffen, die sich zyklisch immer wieder neu reproduzieren müssen. Ihre Produktion kann nicht beliebig gesteigert werden, sondern unterliegt den natürlichen Begrenzungen ›kreisförmiger‹ Stoff- und Energieflüsse.

Die Entstehung einer linearen, auf Kohle und Öl basierenden Wirtschaft hat die Arbeitswelt radikal verändert und war an bestimmte Wertorientierungen, Einstellungen und gemeinsame Vorstellungswelten der Menschen gebunden. Diese Mentalitäten unterscheiden sich zwischen sozialen Gruppen, und sie stehen mit dem Übergang zu bio-basierten Formen des Wirtschaftens erneut vor einem Wandel. Sie entwickeln sich parallel zu den Veränderungen der Stoff- und Energieströme, die der Wirtschaft zugrunde liegen – sie sind: ***Mentalitäten im Fluss***.

Struktur



Wir fragen

- Wie ändern sich Einstellungen, gemeinsame Vorstellungswelten und alltägliche Handlungsmuster im Zuge von Übergängen hin zu bio-basiertem Wirtschaften?
- Welche Unterschiede gibt es dabei zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, und welche neuartigen sozialen Konflikte entstehen dabei?
- Ist das Vorhandensein bestimmter Mentalitäten eine Voraussetzung dafür, dass post-fossile Transformationen erfolgreich verlaufen können, oder werden die Mentalitäten einer bio-basierten Gesellschaft erst durch diese Umbrüche hervorgebracht?
- Was lässt sich hierüber aus der historischen Transformation von prä-fossilen Gesellschaften hin zu fossilen Gesellschaften im Laufe der Industrialisierung lernen?
- Wie ändern sich die Formen des Arbeitens und die Strukturen der Arbeitsteilung, wenn bio-basierte Rohstoffe zur materiellen Grundlage des Wirtschaftens werden?
- Welche alternativen Orientierungen zur Logik ständigen linearen Wachstums können in modernen bio-kreislaufbasierten Gesellschaften bestimmend werden, und was bedeutet dies für Mentalitäten und gesellschaftliche Arbeitsteilung?